

Zeitschrift: Arbido-B : Bulletin

Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Archivare; Verband der Bibliotheken und der Bibliothekarinnen/Bibliothekare der Schweiz; Schweizerische Vereinigung für Dokumentation

Band: 5 (1990)

Heft: 2

Rubrik: Umschau = Tour d'horizon

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Für den Kurs werden keine Kursgebühren erhoben.

Vorkenntnisse im Online-Suchen werden vorausgesetzt, Kenntnisse der BIOSIS-Datenbank sind jedoch nicht notwendig. Den Kursteilnehmern wird die Möglichkeit gegeben, auf verschiedenen Host-Systemen zu üben.

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Bitte wenden Sie sich an:

Thompson Henry Limited
London Road, Sunningdale, Berks. SL5 OEP. England.
Telephone 0044 990 24615 Fax 0044 990 26120

Umschau Round Information

WORKSHOP on HUMAN ISSUES in LIBRARY AUTOMATION

Brussels, 6th - 7th May

Which library is not confronted with or influenced by automation and CD-ROM today? Some of the topics and problems related to it will be discussed at the WORKSHOP on HUMAN ISSUES in LIBRARY AUTOMATION (WHILA) of the European Association for Health Information and Libraries that will take place on the 7th and 8th May in Brussels, as preseminars to the 1st European Conference on Library Automation and Networking.

Three sessions are offered. Session I: «Training implications of Library automation» (How to train library staff for implementation of new technology / How to train library users to use new technology / How to become a good trainer); Session II: «Effects of CD-ROM on library services» (How CD-ROM affects other library services / Effect of CD-ROM on attitudes to the library / Is end-user searching a threat to librarians and documentalists); Session III: Product reviews.

Information and registration: EAHIL Secretariat, 60 Rue de la Concorde, B - 1050 Bruxelles. Tel. 00322 511 80 63, Telefax 00322 512 32 65.



Stadt当地图书馆 Olten

Zeitungsverfilmung

Prinzipien und Erfahrungen

von Dr. Klaus Schreiber, Württembergische Landesbibliothek, Stuttgart. Vortrag und Diskussion für alle interessierten Bibliothekare, Archivare und Dokumentalisten.

Datum: 10. Mai, 10.15 bis zirka 12.30 Uhr

Ort: «Hotel Olten» in Olten.

Anmeldungen an: Stadtbibliothek Olten, Hauptgasse 12, 4600 Olten, bis 25. April. Die detaillierten Unterlagen werden nach der Anmeldung zugesandt.

Organisation: Arbeitsgemeinschaft der Studien- und Bildungsbibliotheken.



SCHWEIZERISCHE
ZENTRALE FÜR
HANDELSFÖRDERUNG

OSEC-Dienstleistungen zur Thematik “EG-Binnenmarkt”

INFORMATION

Wie über andere Exportmärkte informiert die OSEC auch über den entstehenden **EG-Binnenmarkt**. Um dieser aktuellen Problematik und den sich daraus ergebenden Konsequenzen für die schweizerischen Exportunternehmen (insbesondere auch für Klein- und Mittelbetriebe) Rechnung tragen zu können, wurden anfangs 1988 ein **Informations- und Dokumentationsdienst** geschaffen und Kontakte zu diversen Informationsstellen (Euro Info Centers etc.) im EG-Raum aufgenommen. Zusätzlich zu diesem EG-Dienst in **Zürich** stehen den Firmen auch in den OSEC-Geschäftsstellen in **Lausanne** und **Lugano** Exportberater als Ansprechpartner zur Verfügung.

Erhältliche Informationen

- Publikationen über die EG (Verträge und Politiken)
- EG-Weissbuch und die bereits beschlossenen EG-Verordnungen und Richtlinien (Dokumente)
- Veröffentlichungen zur Beziehung Schweiz-EG, EFTA-EG
- Informationen über die Märkte der EG-Länder
- Angaben über EG-Datenbanken
- EG-Programme für KMU
- Check-Listen zur firmenspezifischen Situationsanalyse
- Referate schweizerischer Persönlichkeiten
- Expertenfichier (Recht, Beratung, Marketing,etc.)
- **Spezialgebiete** wie z.B. EG-Normen oder technische Vorschriften, die von Fachverbänden abgedeckt werden, verfolgt die OSEC nur soweit, wie dies zum Gesamtverständnis beiträgt.

Beschaffung von EG-Veröffentlichungen

Aufgrund einer vertraglichen Vereinbarung mit dem Amt für amtliche Veröffentlichungen der EG EUR-OP vertreibt der EG-Dienst der OSEC alle EG-Veröffentlichungen (EG-Dokumente, EG-Publikationen, Zeitschriften und Datenbanken) in der Schweiz und kann somit diese auch speditiv beschaffen. Bestellungen sind schriftlich mit allen Angaben an den EG-Dienst, der Ihnen bei der Abklärung der für Sie sinnvollen EG-Informationsquellen gerne zur Verfügung steht, in Zürich zu richten (**Fax 365 54 11**).

EG-Veröffentlichungen (Dokumente, Publikationen, Zeitschriften, Datenbanken) bei der Schweizerischen Zentrale für Handelsförderung OSEC in Zürich erhältlich

Anfragen aus der Schweiz, die direkt an das Amt für amtliche Veröffentlichungen der EG (EUR-OP) in Luxemburg gerichtet wurden, leitete dieses bisher zur Erledigung an die **Verkaufsagenten** in den deutsch-, französisch- oder italienischsprachigen EG-Mitgliedsländern weiter. Deshalb wurden die Bestellungen aus der deutschsprachigen Schweiz durch den Bundesanzeiger-Verlag in Bonn, jene aus der französischen Schweiz vom Journal Officiel in Paris sowie jene aus dem Tessin von der Lycosa Spa in Florenz ausgeführt. Die Schweizerische Zentrale für Handelsförderung OSEC hat – um der Schweizer Wirtschaft den Zugang zu den EG-Publikationen zu vereinfachen – mit dem EUR-OP eine vertragliche Vereinbarung getroffen. Diese sichert ihr das Recht, ausser den **EG-Datenbanken** (CELEX, SCAD, TED und Info 92) auch als **alleiniger Verkaufsagent für alle EG-Dokumente, -Zeitschriften und -Publikationen** in der deutsch- und französischsprachigen Schweiz zu fungieren. (Das erforderliche Lager wird zur Zeit aufgebaut.)

Bestellungen für EG-Publikationen in deutscher und französischer Sprache sind deshalb schriftlich mit sämtlichen Angaben an den **EG-Dienst der OSEC, Stampfenbachstrasse 85, 8035 Zürich (Fax 01/365 52 21)**, zu richten. Auskunft erhalten Sie über Telefon 01/365 54 49. Direktbestellungen bei EUR-OP in Luxemburg sind zu unterlassen, da diese zur Erledigung an die OSEC weitergeleitet werden. Bitte vermerken Sie sämtliche bibliografischen Angaben, Katalog-Nummer, Fundstelle usw. Vorläufig nicht in diese Neuregelung eingeschlossen sind EG-Publikationen und Dokumente in italienischer Sprache – diese müssen wie bisher bei der Lycosa Spa in Florenz angefordert werden.

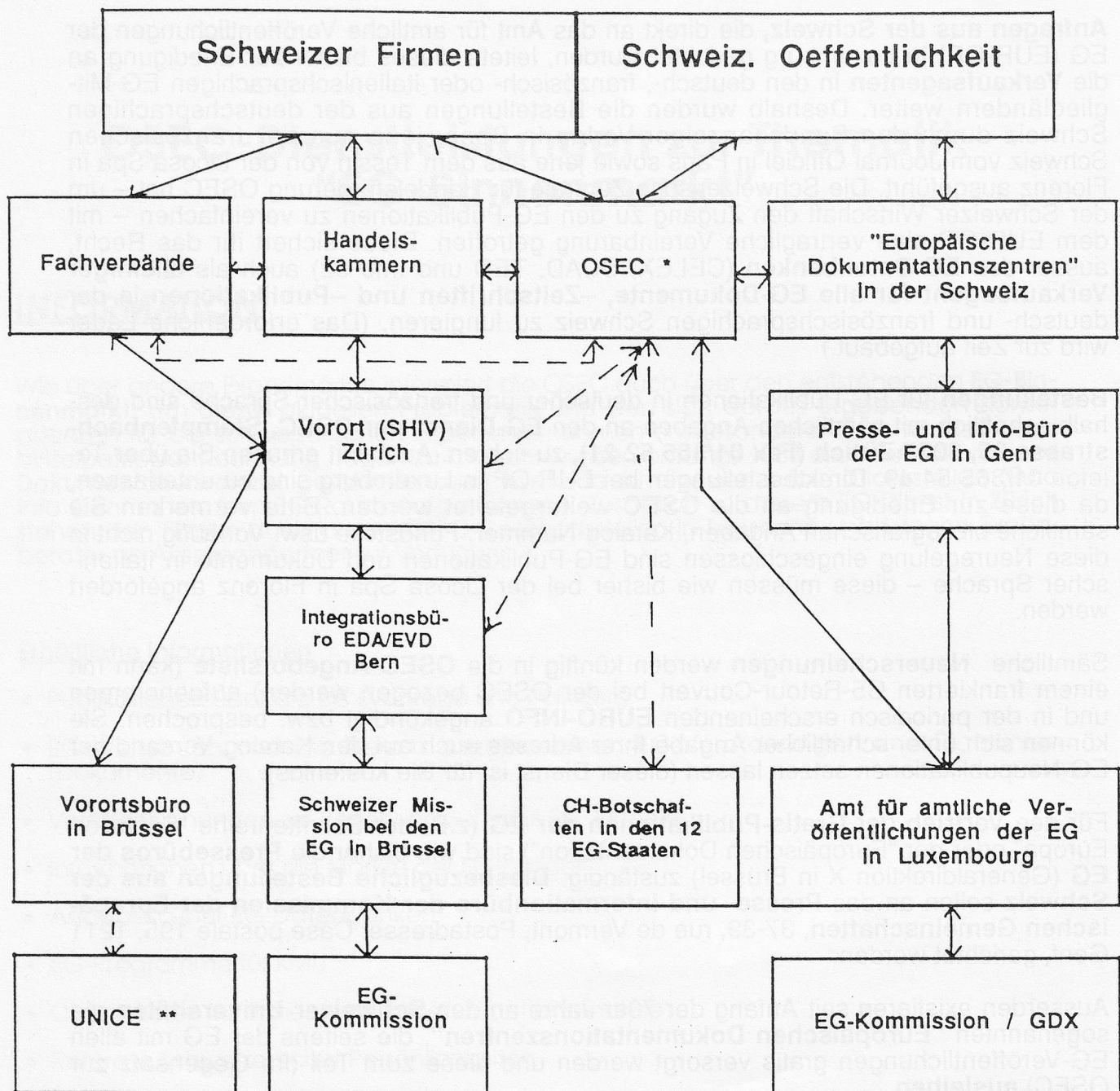
Sämtliche **Neuerscheinungen** werden künftig in die **OSEC-Angebotsliste** (kann mit einem frankierten C5-Retour-Couvert bei der OSEC bezogen werden) aufgenommen und in der periodisch erscheinenden **EURO-INFO** angekündigt bzw. besprochen. Sie können sich unter schriftlicher Angabe Ihrer Adresse auch auf den Katalog-Versand der EG-Neupublikationen setzen lassen (dieser Dienst ist für Sie kostenlos).

Für den **Vertrieb der Gratis-Publikationen der EG** (z.B. der Schriftenreihe "Stichwort Europa" oder der "Europäischen Dokumentation") sind wie bisher die **Pressebüros der EG** (Generaldirektion X in Brüssel) zuständig. **Diesbezügliche Bestellungen aus der Schweiz** sollen an das **Presse- und Informationbüro der Kommission der Europäischen Gemeinschaften**, 37-39, rue de Vermont, Postadresse: Case postale 195, 1211 Genf, gerichtet werden.

Ausserdem existieren seit Anfang der 70er Jahre an den **Schweizer Universitäten** die sogenannten "**Europäischen Dokumentationszentren**", die seitens der EG mit allen EG-Veröffentlichungen gratis versorgt werden und diese zum Teil (im Gegensatz zur OSEC) **ausleihen**.

Für den Versand von **Rezensionsexemplaren** ist EUR/OP, Promotion, 2, rue mercier, L-2985 Luxemburg, zuständig. Bitte wenden Sie sich an Herrn N. Reinert und geben Sie mit Stichwort den Verwendungszweck an.

Wie kann man sich in der Schweiz zum EG-Geschehen informieren?



1. Anlaufstellen

Fachverbände:

Handelskammern in der Schweiz:

für branchenspezifische Fragen und Anliegen

für allgemeine Auskünfte

für Informationen und Beratung in aussenhandelsrelevanten Angelegenheiten, soweit nicht branchenspezifische Auskünfte verlangt sind

2. Anlaufstelle

Vorort:

für Fragen und Probleme allgemeiner integrations- und wirtschaftspolitischer Natur, soweit die ersten Anlaufstellen nicht über die nötigen Informationen verfügen

* OSEC = Schweizerische Zentrale für Handelsförderung

** UNICE = Union des Confédérations de l'Industrie et des Employeurs d'Europe

Solidarité francophone

L'extraordinaire élan de solidarité à l'endroit de la Roumanie se mêle aujourd'hui d'un sentiment de malaise. Certes les sommes considérables qui ont été récoltées seront utilisées à bon escient après examen réfléchi des besoins. Mais une partie des envois expédiés à chaud ne correspondait manifestement pas à l'attente des populations.

Avec quelque naïveté, toute l'Europe, y compris les pays de l'Est, a spontanément envoyé des milliers de tonnes de nourriture rassemblées à la hâte. Or la Roumanie, au plan alimentaire, est plutôt mieux lotie que d'autres nations victimes du communisme dégénéréscent. Le drame provenait de la répartition scandaleuse de ces ressources. La révolution en cours s'efforce de corriger ces injustices... tandis que l'embouteillage de camions chargés de vivres et de secours hétéroclites pose aux dirigeants locaux des problèmes d'organisation très aigus.

Ce pays, comme plusieurs de ses voisins, appartient d'une certaine façon au tiers monde. Jouer les oncles d'Amérique, ignorants de la réalité locale mais les bras chargés de cadeaux, peut être non seulement une maladresse politique, une faute de goût, mais peut-être aussi un comportement ressenti comme humiliant.

Alors, que faire? Tout arrêter? Ce serait une réaction d'enfant gâté, découragé à la première difficulté. Les Roumains nous proposent autre chose. La démocratie, disent-ils, se construit avec l'apprentissage de la liberté, de l'information, de l'usage des mots. Dans ce pays si longtemps coupé du monde, condamné à la langue de bois, le peuple a soif de lectures

libres, de journaux, de livres. Nous avons tous été frappés, en suivant les événements à la télévision, par le nombre de Roumains parlant le français.

Il nous revient donc, à nous Romands, une responsabilité particulière. La France s'apprête à aider massivement la Roumanie dans le domaine culturel, soucieuse de se faire une alliée à l'Est, histoire d'équilibrer le puissant rayonnement de l'Allemagne dans cette partie de l'Europe. Mais tous les francophones doivent répondre à l'invite.

Soyons très concrets. Dès cette semaine, «L'Hebdo» parviendra gratuitement à une vingtaine de bibliothèques roumaines.

Et vous qui avez parents, amis et connaissances en Roumanie, pouvez bien sûr les abonner: nous vous accorderons des conditions particulières (renseignements au 021 20 13 27).

Autre idée pour manifester notre solidarité, à la fois démocratique et latine: vous pouvez envoyer spontanément, par la poste, des livres en français à ces Roumains qui ont héroïquement arraché entre autres libertés celle de lire. Œuvres littéraires, politiques, économiques, bouquins savants ou divertissants, tout sera bienvenu.

Les retrouvailles européennes ne doivent pas en rester aux émotions spectaculaires de l'événement immédiat. Il s'agit maintenant de leur donner un sens, un contenu. En nous adressant aux peuples de l'Est, et en les écoutant mieux. En établissant de nouveaux réseaux de dialogues et d'échanges. Notre magazine entend bien, tout au long de l'année, jouer à cet égard son rôle de «média», au sens plein du terme, à savoir d'outil d'information, mais aussi de pont entre les gens d'ici et de là-bas. Entre ceux qui veulent donner tout leur poids aux mots.

Jacques Pilet

Quelle: L'HEBDO - 11 janvier 1990

Adresses roumaines

Vous pouvez envoyer directement vos livres aux bibliothèques suivantes. Il en coûte 2,80 francs par kilo (tarif des imprimés à taxe réduite).

Biblioteca Centrala Universitaria
70119 Bucharest
 Str. Onesti 1
 Biblioteca Centrala: Academia de Studii Economice
Bucharest
 Piata Romana 6 Sector 1 (seulement des ouvrages économiques)
 Biblioteca Institutului Politehnic
 «Gheorghe Gheorghiu-Dej' Bucharest»
Bucharest
 Calea Grivitei 132 (haut lieu intellectuel de la révolution)
 Biblioteca Centrala de Stat
Bucharest
 Str. Ion Ghica 4

En province:

Biblioteca Centrala a Universitatii din Brasov
2200 Brasov
 Bvd. Gheorghe Gheorghiu-Dej 9
 Biblioteca Centrala Universitara Cluj-Napoca
3400 Cluj-Napoca
 Str. Cliniciilor 2
 Biblioteca Centrala Universitara Galati
6200 Galati
 Bd. Republicii 47
 Biblioteca Centrala Universitara «M. Eminescu»
6600 Iasi
 Str. Pacurari 4
 Biblioteca Judeteana Suceava
Suceava
 Str. V.I. Lenin 4

Biblioteca Centrala Universitara
1900 Timisoara
 Bv. V. Parvan 4
 Biblioteca Teleki-Bolyai
Tirgu Mures
 Str. Bolyai 17
 Biblioteca Judeteana Timis
1900 Timisoara
 Piata Libertatii 3
 Biblioteca Judeteana Constanta
Constanta
 Str. Muzeelor 23
 Biblioteca Documentara «Timotei Cipariu»
Blaj
 Str. Armata Rosie 2
 Biblioteca Documentara Nasaud
Nasaud
 Republicii 41

Informationsspezialisten für Europa

Über 200 Informationsfachleute von bibliothekarischen und dokumentarischen Ausbildungsstätten in 13 Ländern trafen sich zu einem ersten europäischen Kongress, der vom 17. bis 19. Oktober 1989 in Hannover stattfand. Im Mittelpunkt der dreitägigen Veranstaltung standen 45 Vorträge und Diskussionsrunden über Informationstechnologien, Methoden und praktische Anwendungen der Informationsverarbeitung sowie Studiengänge und Stoffinhalte der Ausbildung von Informationsfachleuten.

Die Ausweitung des europäischen Binnenmarktes im Jahr 1992 und die rasche Entwicklung elektronischen Publizierens bringen neue Anforderungen an die Ausbildung von Informationsfachleuten. Der Kongress versuchte eine Bilanz über den Stand der Ausbildung in den verschiedenen Ländern zu zie-

hen. Fragen nach einer möglichen Harmonisierung der Ausbildungsgänge verstummt aber angesichts der Inkongruenz der Curricula schon innerhalb einzelner Länder und erst recht im internationalen Vergleich. Die Vielseitigkeit ist durchaus auch als befruchtendes Element bei der bevorstehenden europäischen Integration anzusehen, sofern für Bibliothekare und Dokumentare vermehrt Möglichkeiten geschaffen werden, im Ausland Studien- und Praktikaangebote wahrzunehmen.

Untersuchungen über das Wachstum der papierlosen Information sagen voraus, dass bis 1995 die technischen Forschungsberichte zur Hälfte in elektronischer Form erhältlich sein werden. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, ob die öffentlichen Informationsdienste Bibliothek und Dokumentation ihre Bedeutung für Wissenschaft, Technik, Wirtschaft und Verwaltung beibehalten können oder ob sie durch private Informationsanbie-

ter abgelöst werden und sich auf die Vermittlungstätigkeit von gedruckten Informationen beschränken sollen. Die Ausweitung bibliothekarischer Dienstleistungen ist bei entsprechendem Ausbau der Studiengänge eine Notwendigkeit. Für die elektronische Informationsvermittlung durch Bibliotheken sprechen folgende Argumente: 1. Bibliotheken unterliegen nicht dem marktwirtschaftlichen Diktat, 2. sie bieten flächendeckend Informationservicestellen mit langen Öffnungszeiten, 3. Bibliothekare haben von allen Informationsberufen die längste Tradition im Umgang mit Informationen und Wissensspeichern, 4. Informationsvermittlung aus Datenbanken sollte in Kombination mit anderen, komplexeren Dienstleistungen angeboten werden. Die sich bereits abzeichnende Integration neuer Informations- und Kommunikationsmedien in den bibliothekarischen Dienstleistungsbereich dürfte noch zu zahlreichen Synergieeffekten führen und das Bild der wissenschaftlichen Bibliothek in den neunziger Jahren Bestimmen.

Der nächste Kongress für Ausbildung von Informationsfachleuten wird 1991 in Villeurbanne (Frankreich) stattfinden.

Rainer Diederichs

Des spécialistes de l'information pour l'Europe

Venus de treize pays, plus de deux cents spécialistes de l'information délégués par des centres de formation pour bibliothécaires et documentalistes se sont réunis de 17 au 19 octobre 1989 à Hanovre pour leur premier congrès européen. Le programme de ces trois jours a consisté en quarante-cinq exposés et tables rondes portant sur les diverses technologies au service de l'information,

les méthodes et les applications pratiques de l'informatique, de même que sur le cours des études et les matières nécessaires à la formation des spécialistes de l'information. L'ouverture du marché européen en 1992 et le développement fulgurant de l'informatique sont de nouveaux aspects dont la formation des spécialistes de l'information doit tenir compte. Le congrès a tenté d'établir un bilan du niveau de formation dans les pays représentés. Mais en raison des différences entre curriculum vitae que l'on constate déjà au sein de chaque pays et, à plus forte raison, sur le plan international, les questions relatives à une possible harmonisation des cycles de formation se sont vite révélées vaines. En fait, on peut très bien envisager la variété comme un facteur enrichissant dans l'optique de l'intégration européenne désormais toute proche, pour autant que l'on offre aux bibliothécaires et aux documentalistes de meilleures possibilités d'études et de stages pratiques à l'étranger.

Il ressort d'études sur le développement de l'information transmise sur un support autre que le papier que, d'ici à 1995, la moitié des rapports de recherche technique seront disponibles par voie électronique. Dans de telles conditions, on peut se demander si les services d'information publics que représentent les bibliothèques et les centres de documentation parviendront à conserver leur importance pour la science, la technique, l'économie et l'administration, ou s'ils seront remplacés par des fournisseurs d'information privés. Une telle solution reviendrait à limiter le travail des bibliothèques à la transmission de matériel d'information imprimé. Dès lors, l'élargissement de la gamme des services qu'assurent les bibliothèques, assorti d'une adaptation du cycle de formation, devient une nécessité. Les arguments suivants parlent en faveur de la fourniture d'informations par les bibliothèques sur support électronique: 1. les bibliothèques ne sont pas régies par les lois

du marché; 2. elles constituent des centres de fourniture d'informations, bien répartis géographiquement et disposant d'un horaire d'ouverture prolongé; 3. parmi tous les professionnels de l'information, les bibliothécaires sont ceux qui disposent de la plus longue tradition en matière de maniement de l'information et de supports du savoir; 4. la transmission d'informations provenant de banques de données devrait être assurée en association avec d'autres services plus complexes. L'intégration déjà perceptible de nouveaux modes de

communication et d'information dans les services que proposent les bibliothèques devrait donner naissance à de nombreux effets de synergie et déterminer le visage que présentera la bibliothèque scientifique des années 90.

Le prochain congrès sur la formation des spécialistes de l'information se tiendra en 1991 à Villeurbanne (France).

Rainer Diederichs
(traduction D. Pavid)

Stellensuchtrechte und Stellenangebote Offices de service et offres d'emploi

SV-Service

Der SV-Service, das grösste schweizerische Unternehmen für Personalrestaurants und Schulumsenen, sucht für seine Zentrale in Zürich, Nähe Kreuzplatz, eine(n)

Unternehmens-Archivar (in)

Das Archiv wird zurzeit voll auf EDV umgestellt und im LARS-System bearbeitet. Es umfasst Dokumente aus der über 75jährigen Geschichte des SV-Service sowie sämtliche Akten der zentralen Verwaltung und der über 300 Verpflegungsbetriebe und Sozialberatungsstellen in der Deutschschweiz und im Tessin.

Gesucht wird eine aufgeschlossene, selbständige und sorgfältige Persönlichkeit mit solider kaufmännischer und/oder betriebswirtschaftlicher Ausbildung sowie PC-Erfahrung, nach Möglichkeit mit Archivsystemen.

Wir freuen uns auf Ihre handschriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

**Frau Dr. B. Miller, SV-Service, Postfach 124, Neumünsterallee 1, 8032 Zürich.
Telefonische Auskunft bei Telefon 01 385 51 11.**